



Ausschreibung



Rechtsanwaltsaustausch China-Deutschland

Anwaltsseminar in Peking

H VI O

Berlin, 20.01.2016

Die BRAK führt gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für die Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) das Projekt Rechtsanwaltsaustausch China-Deutschland durch, welches von der Robert Bosch Stiftung finanziert wird. Bereits im November 2015 fand in diesem Rahmen ein erstes Seminar mit engagierten deutschen und chinesischen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten statt. Eine Woche lang tauschten sich die Teilnehmer über das Verständnis ihrer Rolle als Rechtsanwälte, die unterschiedlichen Rechtssysteme und die Rechtskulturen aus.

Für das folgende Seminar, welches vom **18. bis 22. April 2016** in **Peking** stattfinden wird, sucht die BRAK erneut sechs Teilnehmer mit folgenden Voraussetzungen:

- in Deutschland zugelassene/r Rechtsanwalt/Rechtsanwältin
- mehrjährige anwaltliche Berufserfahrung
- gute Englisch-Kenntnisse – Das Programm findet auf Deutsch/Chinesisch statt und wird verdolmetscht. Die Englisch-Kenntnisse sollen den persönlichen Austausch zwischen den Teilnehmern gewährleisten. Chinesisch-Kenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch von Vorteil.
- ausgeprägtes Interesse an der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit – Erfahrungen in diesem Bereich sind von Vorteil.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie das Seminar von Anfang bis Ende besuchen und sich aktiv in das Programm einbringen.

Das Fachprogramm umfasst die Themen „**Anwaltliches Berufsrecht**“ sowie „**Strafverfahrensrecht**“. Die deutschen Teilnehmer werden die Möglichkeit haben, über eine Woche lang mit den chinesischen Kollegen die Rolle des Rechtsanwalts und Strafverteidigers im Rechtsstaat zu diskutieren. Neben dem fachlichen Programm sind Besuche relevanter Institutionen und Gespräche mit deren Repräsentanten geplant.

Ziel des Projektes ist es, durch einen regelmäßigen Fach- und Informationsaustausch und persönliche Begegnungen ein nachhaltiges Netzwerk und eine Grundlage für eine solide Kooperation zwischen den Anwaltschaften Chinas und Deutschlands zu schaffen. Das Seminar fördert das Verständnis für das jeweils andere Rechtssystem und Berufsbild. Rechtsstaatliche Strukturen bedürfen einer unabhängigen und starken Anwaltschaft, daher trägt das Projekt auch zur Rechtsstaatsförderung bei.

Es wird eine Reisekostenpauschale (Flug und Visum) in Höhe von 850 Euro übernommen (Abrechnung erfolgt nach der Reise gegenüber der GIZ). Für Unterkunft und Verpflegung ist gesorgt.

Sollte Ihr Interesse für das Deutsch-Chinesische Anwaltsseminar geweckt worden sein, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf und Motivationsschreiben (eine DIN-A4-Seite) bis zum

17. Februar 2016

an

Bundesrechtsanwaltskammer
z. H. Frau Rechtsanwältin Kei-Lin Ting-Winarto
Littenstraße 9
10179 Berlin
E-Mail: domaschke@brak.de